



PRESSEINFORMATION

FRIWO verzeichnet Geschäftsbelegung im zweiten Halbjahr 2012

- **Umsatzzuwachs von 3 Prozent und positives operatives Ergebnis (EBIT) im dritten Quartal**
- **Bestellverhalten der Kunden bleibt kurzfristig und volatil**
- **Umsatz nach neun Monaten 11 Prozent unter Vorjahr, EBIT bei minus 0,4 Mio. Euro**
- **Vorsichtiger Optimismus trotz anhaltend schwieriger Rahmenbedingungen**

Ostbevern, 14. November 2012 - Der FRIWO-Konzern hat im bisherigen Verlauf des zweiten Halbjahres 2012 – wie erwartet und im Zwischenbericht zum 30. Juni angekündigt – trotz schwieriger konjunktureller Rahmenbedingungen eine Geschäftsbelegung verzeichnet. Bei dem Hersteller hochwertiger Stromversorgungen der Marke FRIWO belebten sich die Bestellungen aus fast allen Vertriebskanälen. In der Folge übertraf der Auftragsbestand per Ende September den Auftragsbestand zum Vergleichsstichtag 30. September 2011 deutlich um 21,3 Prozent. Aufgrund der sehr verhaltenen Nachfrage im ersten Halbjahr blieben Umsatz und Ertragslage in den ersten neun Monaten aber unter den jeweiligen Vorjahreswerten.

Im dritten Quartal lag der **Konzernumsatz** als Folge der einsetzenden Geschäftsbelegung mit 25,2 Mio. Euro um 2,9 Prozent über dem Wert im gleichen Vorjahresquartal (24,5 Mio. Euro). Der Umsatz erreichte von Januar bis September 67,6 Mio. Euro, 11,3 Prozent weniger als im gleichen Vorjahreszeitraum (76,2 Mio. Euro). Nach dem ersten Halbjahr hatte der Rückgang noch 18 Prozent betragen.

Der schwächere Umsatz im ersten Halbjahr ist vor allem auf ein vorsichtiges, kurzfristiges und zunehmend volatiles Bestellverhalten der FRIWO-Kunden aufgrund der erheblichen Marktunsicherheiten als Folge von Konjunkturabschwung und Euro-Krise zurückzuführen. Zum anderen kam es bei Bestands- und Neukunden zu Terminverschiebungen von Neuprojekten, teilweise konjunkturell bedingt, teilweise aus kundenspezifischen Gründen.

Im dritten Quartal wurde ein positives **Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** von 0,3 Mio. Euro erwirtschaftet (Q3 2011: 0,6 Mio. Euro). Der positive Ergebnistrend des dritten Quartals sowie auch das anhaltend strikte Kostenmanagement konnten die verhaltene Geschäftsentwicklung des ersten



Halbjahres aber nicht kompensieren. Aufgrund der insgesamt niedrigeren Umsatzbasis lag das EBIT nach neun Monaten bei minus 0,4 Mio. Euro (neun Monate 2011: plus 1,4 Mio. Euro).

Das **Konzernergebnis nach Steuern** der ersten neun Monate 2012 erreichte minus 0,7 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: plus 0,6 Mio. Euro). Damit errechnet sich ein **Ergebnis je Aktie** von minus 0,09 Euro (neun Monate 2011: plus 0,08 Euro).

Ausblick auf das Gesamtjahr 2012

FRIWO hat sich darauf eingestellt, dass die Unsicherheiten bei den Anläufen von Neuprojekten (mit Blick auf Termine und Volumina) auch im weiteren Jahresverlauf 2012 hoch bleiben werden. Das Bestellverhalten der Bestandskunden wird weiterhin von erheblicher Volatilität geprägt sein.

Allerdings geben der per Ende September erreichte Auftragsbestand sowie der anhaltend positive Trend der Auftragseingänge Anlass zu vorsichtiger Zuversicht. Die Leistungsstärke von FRIWO zeigt auch die Tatsache, dass die bestehende Kundenbasis im Jahr 2012 stabil blieb. Zudem konnten strategisch interessante Projekte mit neuen Kunden gewonnen werden.

Zusammenfassend sieht der Vorstand die Rückkehr des Konzerns auf einen Wachstumspfad greifbar. Trotz des positiven Trends wird im gesamten Geschäftsjahr 2012 der Vorjahresumsatz von 98,1 Mio. Euro allerdings nicht erreicht werden können. Sofern es im vierten Quartal gelingt, den Abstand zum Vorjahresumsatz weiter zu verkürzen, könnte zusammen mit einem anhaltend straffen Kostenmanagement im Gesamtjahr 2012 noch ein ausgeglichenes Konzern-EBIT erreicht werden.

Über FRIWO

Die im General Standard notierte FRIWO AG, mit Sitz in Ostbevern/Westfalen, ist mit ihren Tochterunternehmen ein internationaler Hersteller und Anbieter qualitativ hochwertiger Netz- und Ladegeräte für verschiedene Märkte und Branchen. Die Firmengruppe deckt mit ihren Erzeugnissen ein breites Spektrum von Anwendungen für die Bereiche Haushaltsgeräte, mobile Werkzeuge, IT und Kommunikation, Industrieautomatisierung und Maschinenbau sowie Mess-, Wäge-, Gebäude-, Licht- und Medizintechnik ab. Außerdem bietet FRIWO seinen Kunden ausgereifte Fertigungsdienstleistungen (EMS), von der Gerätemontage bis zur Produktion kompletter Baugruppen. Der Umsatz belief sich 2011 auf 98,1 Mio. Euro. Hauptgesellschafter der FRIWO AG ist eine Tochtergesellschaft der VTC Industrieholding GmbH & Co. KG, München.

Weitere Informationen:

FRIWO AG

■ Britta Wolff ■ PR/Investor Relations

Tel.: +49 (0) 2532 / 81-118

Die Zwischenmitteilung 2/2012 ist ab sofort unter www.friwo-ag.de abrufbar.